



Kurzhinweise zur Übergabeprotokollvorlage (Grundschule)

Wozu ein Übergabeprotokoll für den Übergang aus VKL?

Ein Übergabeprotokoll für den Übergang von Schülerinnen und Schülern aus VKL ist nicht verpflichtend, wird aber für einen gelingenden Anschluss und eine bildungsbiographische Kontinuität **empfohlen**. Dies gilt insbesondere für den Wechsel an andere Schulen. Hilfreich ist diese Vorlage

- für die Dokumentation und Vermittlung von übergangsrelevanten Informationen.
- als strukturierter Leitfaden für Übergangsgespräche.

Wie kann die Vorlage genutzt werden?

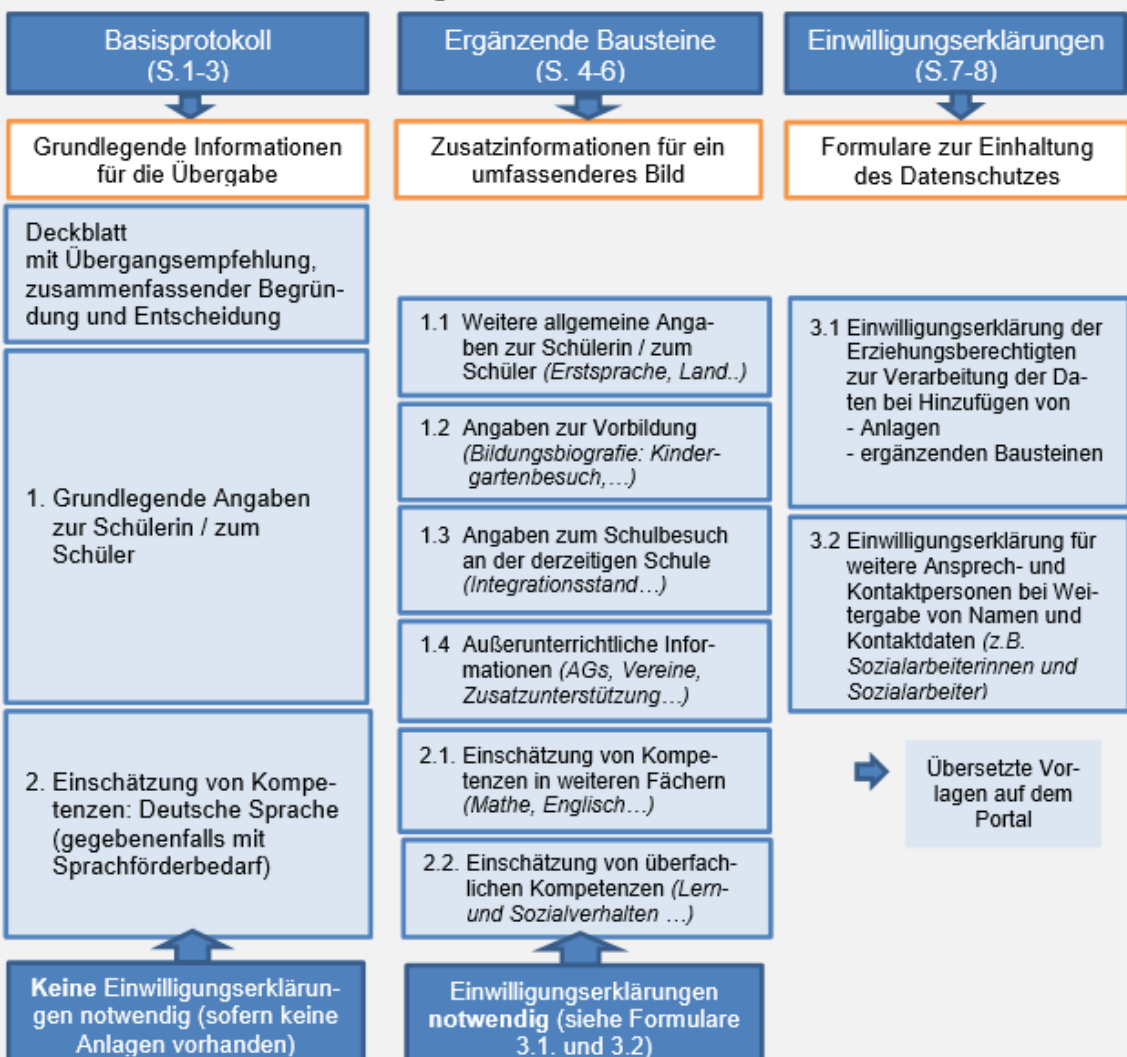
Aufgrund der verschiedenen Übergangssituationen und schulischen Kontexte sind in dieser Vorlage neben einem Basisprotokoll ergänzende Bausteine zu finden, die nach Bedarf **flexibel** ins Basisprotokoll eingefügt werden können. Damit bietet es eine Grundlage für die Erstellung schuleigener Protokolle. Bei der Auswahl ergänzender Bausteine ist es hilfreich zu prüfen,

- ... welche Informationen für die jeweilige Übergangssituation relevant sind.
- ... inwiefern einzelne Bausteine durch bereits vorhandene Dokumente (Zeugnisse, Testergebnisse, Aufnahmebogen etc.) im Anhang abgedeckt oder ergänzt werden können.

Was ist beim Ausfüllen zu beachten?

Das Protokoll kann aufgrund der Kontrollkästchen weitgehend digital ausgefüllt werden. Bei Anlagen und Verwendung ergänzender Bausteine sind entsprechend Einwilligungserklärungen hinzuzufügen (3.1/3.2).

Was beinhaltet die Protokollvorlage?



Übergabeprotokoll für den Übergang aus VKL (Grundschule)

Zusammenfassendes Deckblatt

Name, Vorname der Schülerin / des Schülers:

Vorschlag der Klassenkonferenz für die weitere Schullaufbahn:

☐ VKL an weiterführender Schule

Angabe falls bereits erkennbar: Mit Tendenz zur späteren Integration in

☐ WRS/GMS ☐ RS/GMS ☐ Gym/GMS

Zusammenfassende Begründung für die Empfehlung / Gründe für den Übergang

(Dauer Schulbesuch in Deutschland, Angaben zu Leistungsmotivation und -potential, bisherige Entwicklung etc.; weitere Angaben ggf. auf folgenden Seiten)

Abgebende Grundschule

(Schulname, Schulanschrift, ggf. Schulstempel)

Name, Vorname der Ansprechperson in VKL:

- gegebenenfalls Kontaktmöglichkeit bei Rückfragen:

Ort, Datum

Unterschrift der VKL Lehrkraft

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Rückmeldung der aufnehmenden Schule

(Schulname, Schulanschrift, ggf. Schulstempel)

Es wird bestätigt, dass die oben genannte Schülerin/der oben genannte Schüler angemeldet worden ist.

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Anlagen (nur, wenn Einwilligung der Schülerin / des Schülers bzw. der Erziehungsberechtigten vorliegt, siehe 3.1)

Hinweise zur Anmeldung:

Sie können Ihr Kind am _____ und am _____ unter Vorlage eines von einer öffentlichen Stelle ausgestellten Identitätsnachweises (z.B. Personalausweis, Kinderreisepass, Geburtsurkunde) an einer weiterführenden Schule anmelden. Bitte legen Sie zur Anmeldung dieses dreiseitige Übergabeprotokoll vor.

Die aufnehmende Schule macht von Seite 1 eine **Kopie für die Eltern** und eine **Kopie, die sie der abgebenden Grundschule zukommen lässt**.

1 GRUNDLEGENDE ANGABEN ZUR SCHÜLERIN / ZUM SCHÜLER

Hinweis: Notwendig, sofern diese Angaben nicht durch einen Aufnahmebogen ersetzt werden.

Name, Vorname	
Geschlecht	☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers
Geburtsdatum	
Erziehungsberechtigte	Mutter: Vater: Vormund:
- Name, Vorname	
- Adresse	
- Telefonnummer	
- E-Mail	
- Hinweise zur Verständigung mit den Erziehungsberechtigten (Deutschkenntnisse, ggf. weitere Ansprechperson zur Sprachvermittlung, wenn Einwilligung zur Weitergabe von Daten vorliegt: siehe 3.2)	

2 EINSCHÄTZUNG VON KOMPETENZEN: DEUTSCHE SPRACHE (GS)

angelehnt an den Orientierungsrahmen VKL BW (Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit - Curriculum) sowie den Europäischen Referenzrahmen (GeR)

Die Schülerin / der Schüler (Name)						
	Basisniveau			Aufbauniveau		
GeR	A1		A2		B1 (+ B2)	
Hör-/Hörseh-verstehen	...kann <i>einfache</i> Anweisungen und <i>alltägliche</i> Äußerungen anhand von <i>vertrauten</i> Wörtern und Sätzen verstehen, wenn <i>sehr deutlich und langsam</i> in Standardsprache gesprochen wird. Gegebenenfalls sind <i>Wiederholungen, Pausen und visuelle Unterstützung</i> notwendig.	☐	...kann <i>oft verwendete</i> Anweisungen sowie <i>einfache</i> Gespräche und <i>kurze</i> Hör-/Hörsehtexte zu <i>vertrauten</i> Inhalten verstehen, wenn <i>deutlich und langsam</i> in Standardsprache gesprochen wird. <i>Explizite</i> Informationen können global und im Detail <i>mit Unterstützung</i> widergegeben werden.	☐	...kann <i>häufige</i> Arbeitsanweisungen sowie Gespräche und Hör- / Hörsehtexte zu <i>vertrauten</i> Inhalten auch mit <i>unbekannten, aber aus dem Kontext erschließbaren</i> Wörtern verstehen, solange <i>deutlich und im normalen Sprechtempo</i> gesprochen wird. <i>Explizite</i> Informationen können global und im Detail zunehmend selbstständig widergegeben werden.	☐
Bemerkungen / Sprachförderschwerpunkte (z. B. mündliche Anweisungen umsetzen)						
Leseverstehen (inkl. Grafiken)	...kann <i>bekannte kurze</i> Aufgabenstellungen verstehen. ...kann <i>mit Anleitung</i> aus <i>sehr kurzen, einfachen</i> Texten zu vertrauten <i>Alltagsthemen</i> mit <i>bekanntem</i> Wortschatz <i>wesentliche</i> Informationen entnehmen. Gegebenenfalls sind <i>mehrfaches Lesen oder visuelle Unterstützung</i> notwendig.	☐	...kann <i>bekannte ausführliche</i> Aufgabenstellungen verstehen. ...kann <i>mit Anleitung</i> aus <i>kurzen, einfachen</i> Texten zu vertrauten Themen mit <i>überwiegend bekanntem und altersgemäßem</i> Wortschatz <i>wichtige</i> Informationen entnehmen.	☐	...kann zunehmend selbstständig <i>komplexe</i> Aufgabenstellungen verstehen. ... kann <i>weitgehend selbstständig</i> aus <i>adaptierten</i> sowie <i>altersgemäßen authentischen</i> Texten zu vertrauten (<i>Sach-</i>) Themen <i>gezielt</i> Informationen entnehmen.	☐

	Bemerkungen / Sprachförderschwerpunkte beim Leseverstehen (z. B. Leseverstehen von Sachtexten)					
	Basisniveau			Aufbauniveau		
GeR	A1		A2		B1 (+B2)	
Sprechen	... kann <i>kurze</i> Bitten und Entschuldigungen sowie <i>einfache unterrichtsbezogene</i> Mitteilungen äußern. ... kann sich zu <i>vertrauten Themen in routinemäßigen Alltagssituationen</i> äußern und <i>einfache Fragen</i> ggf. mit Unterstützung beantworten und stellen. Dabei <i>bricht</i> sie / er beim Sprechen noch <i>häufig ab</i> und <i>sucht nach Wörtern</i>. ...verwendet hauptsächlich <i>kurze Sätze oder Einzelwörter, formelhafte Redewendungen</i>, sowie <i>einen elementaren Alltagswortschatz</i>.	☐	...kann <i>eigene Anliegen und unterrichtsbezogene</i> Mitteilungen äußern. ...kann sich zu <i>vertrauten Themen und erarbeiteten Unterrichtsinhalten</i> äußern und <i>einfache Gespräche</i> über einen <i>kurzen Zeitraum</i> und mit <i>gelegentlicher</i> Unterstützung aufrechterhalten. Dabei <i>stockt</i> er / sie <i>gelegentlich</i>, muss <i>neu ansetzen oder umformulieren</i>. ... verwendet hauptsächlich <i>einfache zusammenhängende Sätze, bekannte Redemittel</i> sowie einen <i>Alltagswortschatz mit ersten bildungs- und fachsprachlichen Ausdrücken</i> aus behandelten Themengebieten.	☐	...kann sich im Schulalltag <i>überwiegend sicher</i> verständigen. ... kann sich zu <i>vertrauten Themen ohne besondere Vorbereitung</i> und bei <i>unbekannten Themen / Texten mit Vorbereitung</i> <i>überwiegend sicher</i> äußern und <i>eine eigene Meinung formulieren</i>. Er/sie kann <i>Gespräche trotz gelegentlicher Formulierungsprobleme in Gang halten</i>. Dabei spricht er/sie <i>weitgehend flüssig und zusammenhängend</i>. ...verwendet auch <i>komplexere Satzstrukturen</i> sowie einen <i>Aufbauwortschatz mit bildungs- und fachsprachlichen Wendungen</i> aus behandelten Themengebieten.	☐
	Bemerkungen / Sprachförderschwerpunkte (z. B. Verwendung von bereitgestellten Redemitteln)					
Schreiben	...kann sehr <i>kurze, einfache</i> Mitteilungen/Texte <i>über sich und Dinge von persönlichem Interesse</i>, häufig mithilfe von <i>Textvorlagen</i>, schreiben.	☐	...kann <i>einfache verständliche</i> Texte zu <i>vertrauten alltäglichen Themen</i> schreiben.	☐	...kann <i>einfache zusammenhängende</i> Texte zu <i>vertrauten Themen</i> schreiben.	☐
	Bemerkungen / Sprachförderschwerpunkte (z. B. bei bestimmten Textsorten)					

ERGÄNZENDE BAUSTEINE ZUM BASISPROTOKOLL

Wichtiger Hinweis: Für die Erhebung und Vermittlung der folgenden Angaben muss die schriftliche Einwilligung der Schülerin / des Schülers bzw. der Erziehungsberechtigten sowie ggf. weiterer Ansprechpersonen (z. B. Sozialarbeiter etc.) vorliegen (siehe Formulare 3.1. und 3.2).

1.1 WEITERE ALLGEMEINE ANGABEN ZUR SCHÜLERIN / ZUM SCHÜLER

Geburtsort, Geburtsland	
Zeitpunkt der Ankunft in Deutschland	
Erstsprache(n) bzw. hauptsächlich gesprochene Sprache(n) im Alltag	
Weitere Hinweise , z. B. zu Familiensituation und ggf. Familienstand (Angaben zu Gesundheit, Aufenthaltsstatus und/oder Religion nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung, s. 3.1!)	

1.2 ANGABEN ZUR VORBILDUNG

Kindergartenbesuch	☐ ja ☐ nein Ort: Dauer:	
Schulbesuch (Jahre, ggf. Angabe von Schulart, Land)	im Herkunftsland:	in anderen Ländern:
Weitere vor der Ankunft in Deutschland erlernte Sprachen (ggf. Angabe der Lernjahre bzw. Sprachlevel in Klammern)	☐ Englisch ☐	☐ Französisch ☐
Bei Ankunft: alphabetisiert in lateinischer Schrift	☐ ja ☐ nein ☐ teilweise	
Zeugnisse des vorherigen Schulbesuchs vorhanden (siehe Anhang)	☐ ja ☐ nein	

1.3 ANGABEN ZUM SCHULBESUCH AN DER DERZEITIGEN SCHULE

Besuch der derzeitigen Schule seit ...	
Integration in der Regelklasse	☐ teilintegriert seit... ☐ vollintegriert seit... ☐ noch nicht integriert (nur in VKL, Sonderregelung) Klasse/Klassenstufe: Erläuterungen (z. B. zu Sonderregelung, Angabe von Fächern / Projekten):
Tests (z. B. ELFE 1-6), Screenings (z. B. C-Test), Profilanalysen (z. B. Profilanalyse nach Griebhaber, 2P-Analyse)	☐ durchgeführt ☐ nicht durchgeführt

- Übermittlung der Ergebnisse	☐ Ergebnisse im Anhang
-------------------------------	---

1.4 AUßERUNTERRICHTLICHE INFORMATIONEN

Teilnahme an schulischen Angeboten (z. B. AGs, Hausaufgabenbetreuung...)	☐ ja ☐ nein Erläuterung:
Teilnahme an außerschulischen Angeboten (z. B. Vereine)	☐ ja ☐ nein Erläuterung:
Zusätzliche Unterstützung (z. B. Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe oder Begleitung durch Schülermentorin und -mentor, (Bildungspatin und -paten, Ehrenamtliche ...) Hinweis: Weitergabe von Namen und Kontaktdaten dritter Personen nur mit deren Einwilligung (s. 3.2).	☐ ja ☐ nein ☐ unbekannt Erläuterung:
Kontakte zu mitbetreuenden Personen / Institutionen (z. B. Sozialarbeiterinnen und -arbeiter Kooperation mit Kindergarten) Hinweis: Weitergabe von Namen und Kontaktdaten dritter Personen nur mit deren Einwilligung (s. 3.2)	Erläuterung / ggf. Kontaktdaten:

2.1 EINSCHÄTZUNG VON KOMPETENZEN IN WEITEREN FÄCHERN

Hinweis: Angabe hier sofern nicht in anderer Form über Anhänge (VKL Bescheinigung oder Zeugnisse) abgedeckt.

Fach	Behandelte Inhalte in VKL /Regelklasse (ggf. im Anhang durch VKL-Bescheinigung oder Zeugnis abgedeckt)	Einschätzung des Lernstandes (ggf. Einschätzung der Jahrgangsstufe nach Bildungsplan der GS)	Förderbedarf (Inhalte, Kompetenzen ...)
Mathematik	Grundlagen: Sie/er kann Zahlen benennen & vergleichen von ☐ 1- ... Sie/er beherrscht folgende Grundrechenarten: ☐ Addition (Zahlenraum:) ☐ Subtraktion (Zahlenraum:) ☐ Multiplikation (Zahlenraum:) ☐ Division (Zahlenraum:) Sie/er beherrscht folgende schriftliche Rechenverfahren: ☐ Addition ☐ Subtraktion ☐ Multiplikation ☐ Division		
Weitere Inhalte & Einschätzungen			

2.2 EINSCHÄTZUNG ÜBERFACHLICHER KOMPETENZEN

Die Schülerin / der Schüler...	Trifft gar nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft meis- tens zu	Nicht ein- schät- zbar
Personale Kompetenzen					
...beteiligt sich <i>aktiv und interessiert</i> am Unterricht.	☐	☐	☐	☐	☐
...überwindet Ängste und zeigt Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.	☐	☐	☐	☐	☐
...geht <i>sinnvoll</i> mit Unterrichtsmaterialien um (<i>Schere, Stift...</i>).	☐	☐	☐	☐	☐
... bearbeitet Hausaufgaben <i>zuverlässig</i> .	☐	☐	☐	☐	☐
...kann <i>selbstständig</i> Ordnung halten (<i>Ranzen, Hefte...</i>).	☐	☐	☐	☐	☐
Kognitive Basiskompetenzen					
...kann sich über <i>einen längeren Zeitraum</i> konzentrieren .	☐	☐	☐	☐	☐
...kann sich neu erlerntes Wissen <i>gut</i> merken und anwenden .	☐	☐	☐	☐	☐
Sozialkompetenz					
...hält sich an Klassen- und Schulregeln (<i>Pünktlichkeit, Respekt...</i>).	☐	☐	☐	☐	☐
...zeigt Offenheit und Kontaktfreude .	☐	☐	☐	☐	☐
...kann <i>gut</i> mit anderen Schülerinnen & Schülern zusammenarbeiten .	☐	☐	☐	☐	☐
...kann <i>angemessen</i> mit Kritik und Konflikten umgehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Basiskompetenzen					
...spricht mit einer <i>klar verständlichen</i> Aussprache .	☐	☐	☐	☐	☐
...kann Druckschrift <i>flüssig</i> lesen.	☐	☐	☐	☐	☐
...kann die eingeführte Schreibschrift „_____“ <i>flüssig</i> lesen.	☐	☐	☐	☐	☐
...verfügt über ein <i>leserliches</i> Schriftbild .	☐	☐	☐	☐	☐
...kann mit dem Füller umgehen.	☐	☐	☐	☐	☐
...kann <i>grundlegende</i> Rechtschreibregeln anwenden.	☐	☐	☐	☐	☐
...sucht sich bei Verständnisschwierigkeiten Hilfe.	☐	☐	☐	☐	☐
...verfügt über <i>Grundkenntnisse</i> am Computer (Maus bedienen etc.).	☐	☐	☐	☐	☐
Besondere Fähigkeiten / Begabungen / Interessen (z. B. im Sport- Kunst- oder Musikbereich, Verantwortungs- übernahme als Klassensprecher etc.)					
Erläuterungen / weitere Bemerkungen (z. B. besondere Fortschritte oder Auffälligkeiten bei einzelnen Kompetenzen, spezifische Schwierigkeiten in der Integration etc.)					
Hinweise zu Unterstützungsbedarf und ggf. Unterstützungsmöglichkeiten (im Unterricht, ggf. auch außerhalb von Unterricht)					

3. Einwilligungserklärungen (ausdrucken, da Unterschrift erforderlich)

3.1 Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten der Schülerin / des Schülers

Name, Vorname der Schülerin / des Schülers

Abgebende Schule

Ich / Wir willige(n) in die Verarbeitung der obigen Angaben

☐ zu weiteren allgemeinen Angaben über mein Kind

und auch ...

☐ zur Gesundheit (1.1) ☐ zum Aufenthaltsstatus (1.1) ☐ zur Religion (1.1)

☐ zur Vorbildung meines Kindes (1.2)

☐ zum Schulbesuch meines Kindes an der derzeitigen Schule (1.3)

☐ zu außerunterrichtlichen Informationen über mein Kind (1.4)

☐ zur Einschätzung von Kompetenzen meines Kindes in weiteren Fächern (2.1)

☐ zur Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen meines Kindes (2.2)

sowie folgenden

☐ Anlagen: -----

für den Übergang von ----- in

----- ein.

Ich willige außerdem ein, dass die im Deckblatt erwähnte VKL Lehrkraft sich mit den Lehrkräften der Regelklasse bzw. der neuen Schule über die Angaben im Protokoll austauschen kann, um Rückfragen zu beantworten.

Zur Datenverarbeitung gehört die Erhebung und Übermittlung der Daten von der abgebenden Schule. Die aufnehmende Schule ist bis zum Ende meiner dortigen Schulzeit zur weiteren Verarbeitung dieser Daten berechtigt, insbesondere zur Speicherung und Verwendung für die Planung der weiteren Förderung.

Ich weiß, dass diese Einwilligung freiwillig ist und jederzeit von mir widerrufen werden kann. Auch kann sich der Widerruf nur auf einen Teil der obigen Angaben beziehen. Mir ist auch bekannt, dass die bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bereits erfolgte Verarbeitung dieser Daten weiterhin zulässig bleibt.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

3.2 Einwilligungserklärung für weitere Ansprech- und Kontaktpersonen (ggf. notwendig für Abschnitte 1 und 1.4)

Name, Vorname der Ansprech- oder Kontaktperson

Funktion

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten

- ☐ Name
- ☐ E-Mail-Adresse
- ☐ Telefonnummer
- ☐ Postanschrift

von der Schule: -----

an die Schule: -----

weitergegeben werden dürfen und ich dort als Ansprechperson für

im Kontext des Übergangs von Schülerin / Schüler

benannt und kontaktiert werden kann.

Ich weiß, dass diese Einwilligung freiwillig ist und jederzeit von mir widerrufen werden kann. Auch kann sich der Widerruf nur auf einen Teil der obigen Angaben beziehen. Mir ist auch bekannt, dass die bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bereits erfolgte Verarbeitung meiner Daten weiterhin zulässig bleibt.

Ort, Datum

Unterschrift der Kontaktperson